HYGIENEREGELN FÜR DIE SCHWARZWILDJAGD

Aufgrund vieler übertragbarer Erkrankungen des Schwarzwildes, z.B. Afrikanischer Schweinepest *(ASP)*, Aujeszkyscher Krankheit, Hepatits E, Salmonellose, Brucellose etc., erfordert die Schwarzwildjagd eine erhöhte Sorgfalt. Insbesondere nach Kontakt mit Fallwild, krank geschossenem oder Unfallwild *(z.B. im Rahmen der Probenahme)* sollte Folgendes beachtet werden:

1

Verunreinigungen von Jagdkleidung, Jagdausrüstung und Schuhwerk mit Blut, Kot, Körperflüssigkeiten oder Geweberesten von Schwarzwild so gut wie möglich vermeiden.

2

Jagdkleidung bei Verunreinigungen nach jeder Schwarzwildjagd waschen *(60 °C, Waschmittel)*, sowie **Schuhe** und **Ausrüstungsgegenstände** reinigen und desinfizieren. Über geeignete Desinfektionsmittel informiert ihr Veterinäramt.

3

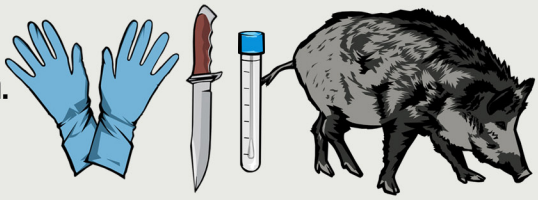
Stiefel oder **Schuhe** am besten am Auto wechseln *(Kontamination des Autos vermeiden)* und sobald möglich gründlich reinigen und desinfizieren.

4

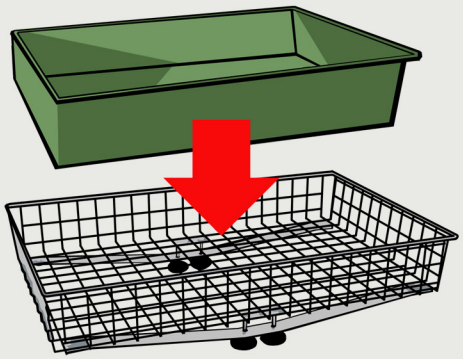
Auto mit leicht zu reinigenden und zu desinfizierenden **Sitzschonbezügen** und **Fußmatten**, sowie mit flüssigkeitsundurchlässigen und desinfizierbaren Wildwannen ausstatten.

5

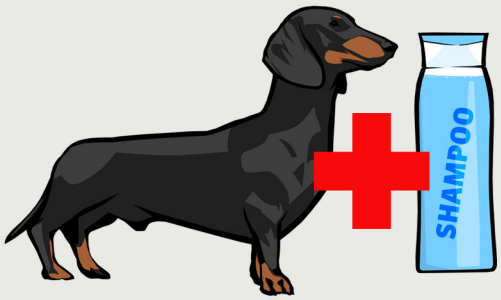
Beim **Aufbrechen** und der Probenahme stets Gummihandschuhe tragen und diese nach Gebrauch unschädlich entsorgen.
Den Aufbruch nicht zur Kirrung nutzen!



6 **Wildtransportkörbe** nur mit tropfsicherem Einsatz verwenden.

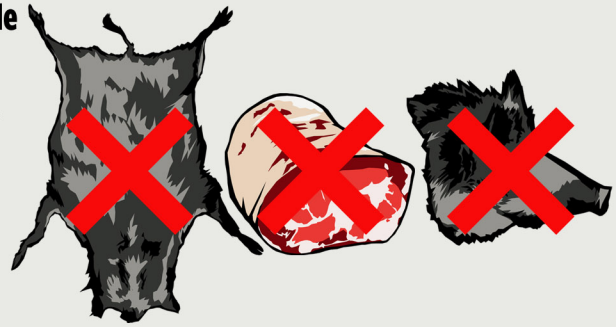


7 **Jagdhunde**, die unmittelbaren Kontakt mit erlegtem Schwarzwild *(besonders krank geschossenem oder Unfallwild)* oder Fallwild hatten, können selber erkranken oder Krankheiten verschleppen. Deshalb ist der direkte Kontakt mit Schwarzwild so gut wie möglich zu vermeiden. Nach Schwarzwildkontakt sollte der Hund gründlich gereinigt *(Shampoo)* werden. Das Gleiche gilt für Hundedecken und Transportboxen.



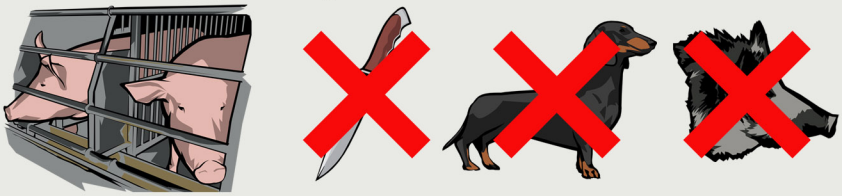
8 Derzeit verbleibt das **Fallwild** im Wald. Für eine Früherkennung der ASP sind die Beprobung mittels Tupfer und anschließendes Vergraben mit Kennzeichnung der Fundstelle besonders wichtig.

9 Unbehandelte und nichtdesinfizierte **Trophäen** oder **Teile** von Schwarzwild, sowie **Schwarzwildprodukte** können ASP-Virus übertragen. Eine Einfuhr aus ASP-Risikogebieten ist deswegen untersagt.



10 **Für Jäger, die Kontakt zu Schweinehaltungen haben:**

- Betreten des Schweinestalles nur nach gründlicher Reinigung *(Duschen, Kleidungs- und Schuhwechsel)*
- Jagdhunde niemals in den Schweinestall mitführen
- Wildschweine oder Teile von Wildschweinen, sowie Jagdutensilien niemals in Schweinehaltende Betriebe verbringen.



WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de
www.bmel.de/DE/Tier/Tiergesundheit/Tierseuchen/_texte/ASP-Broschuere-Jaeger.html
www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/

SACHSEN-ANHALT
Landesamt für Verbraucherschutz